



⑯ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

⑯ Offenlegungsschrift  
⑯ DE 100 19 747 A 1

⑯ Int. Cl. 7:  
G 07 F 17/32

DE 100 19 747 A 1

⑯ Aktenzeichen: 100 19 747.7  
⑯ Anmeldetag: 20. 4. 2000  
⑯ Offenlegungstag: 25. 10. 2001

⑯ Anmelder:  
Bally-Wulff Automaten GmbH, 12045 Berlin, DE

⑯ Erfinder:  
Albrecht, Lutz Bernhard, 10777 Berlin, DE; Eber, Bernhard, 10777 Berlin, DE

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

⑯ Zufallsgesteuertes elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten  
⑯ Die vorliegende Erfindung betrifft ein zufallsgesteuertes elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten.  
Aufgabe der Erfindung ist es, ein elektronisches Preisverlosungssystem vorzuschlagen, welches durch einen einfachen Wechsel der Gewinn- und Werbesymbole eine möglichst universelle und an die jeweiligen Einsatzfälle leicht anpassbare Einsetzbarkeit erreicht.  
Die erfindungsgemäß Lösung zeichnet sich dadurch aus, dass die Frontscheibe als Träger von anwenderspezifischen Gewinn- und Werbesymbolen ausgebildet ist, wobei die Frontscheibe als ganzes und/oder ein Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole als wechselbare Einheit ausgebildet ist.  
Vorteilhafte Weiterbildungen dieser erfindungsgemäßen Grundidee sind in den Unteransprüchen aufgezeigt.

DE 100 19 747 A 1

BEST AVAILABLE COPY

BUNDESDRUCKEREI 08.01 101 430/662/1

## Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein zufallsgesteuertes, elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten nach dem Oberbegriff des Hauptanspruches.

[0002] Preisverlosungssysteme sind in unterschiedlichen Gestaltungsformen aus dem Stand der Technik bereits seit langem bekannt. So finden derartige Systeme beispielsweise in Form von Glücksräder, die zumeist manuell betätigt werden, für verschiedenen Einsatzzwecke breite Anwendung. Nachteilig ist bei derartigen Vorrichtungen insbesondere der Umstand, dass sie jeweils nur definiert vorgegebene Gewinnsymbole aufweisen und deren Einsatz damit auch nur für bestimmte Preisverlosungen möglich ist. Wird ein derartiges Preisverlosungssystem beispielsweise zur Verlosung von Preisen im Rahmen einer Werbeaktion für ein Autohaus eingesetzt, so sind die hierbei darstellbaren Preise üblicherweise nur in einer direkten Verbindung zu diesem Veranstalter der Verlosung zu sehen. Der Einsatz dieses Preisverlosungssystems ist somit für eine Preisverlosung im Rahmen einer Werbeaktion von Diskotheken oder eines beliebigen Warenhauses üblicherweise nicht geeignet. Diese müssten somit wiederum ein für diese Einsatzfälle speziell ausgestattetes Preisverlosungssystem verwenden.

[0003] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es nun, ein elektronisches Preisverlosungssystem vorzuschlagen, welches durch einen einfachen Wechsel der Gewinn- und Werbesymbole eine möglichst universelle und an die jeweiligen Einsatzfälle leicht anpassbare Einsetzbarkeit erreicht.

[0004] Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch die kennzeichnenden Merkmale des Hauptanspruches in Verbindung mit den Merkmalen des Oberbegriffs gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen sind in den Unteransprüchen aufgezeigt.

[0005] Die erfindungsgemäße Lösung zeichnet sich dadurch aus, dass die Frontscheibe als Träger von anwenderspezifischen Gewinn- und Werbesymbolen ausgebildet ist, wobei die Frontscheibe als ganzes und/oder ein Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole als wechselbare Einheit ausgebildet ist.

[0006] Eine erste vorteilhafte Weiterbildung dieser erfindungsgemäßen Grundidee kann darin bestehen, dass die Frontscheibe aus zwei übereinander angeordneten Einzelscheiben besteht, wobei zwischen den Einzelscheiben ein Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole angeordnet ist. Die auf diesem Trägermedium angeordneten Symbole korrespondieren mit hinter den Einzelscheiben angeordneten Beleuchtungselementen.

[0007] Eine zweite vorteilhafte Weiterbildung kann erfindungsgemäß darin bestehen, dass das Trägermedium als zumindest teilweise lichtdurchlässige Folie ausgebildet ist.

[0008] Weiterhin kann vorgesehen sein, dass die Komponenten des Preisverlosungssystems in ein Gehäuse eines Spielautomaten integriert sind, dessen öffnbare Tür als Aufnahme für die Frontscheibe und/oder das Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole dient.

[0009] Eine weitere vorteilhafte Gestaltungsmöglichkeit der erfinderischen Grundidee kann darin bestehen, dass das Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole als frei programmierbare Flüssigkristallanzeige ausgebildet ist.

[0010] Alternativ oder ergänzend hierzu kann vorgesehen sein, dass das Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole als wechselbare und/oder verschiebbare und/oder drehbare Symbolstreifen, Symbolträgerscheiben, Symbolträgerkarten oder ähnliches ausgebildet sind, die jeweils für unterschiedliche Einsatzfälle vorkonfektioniert sind.

[0011] Nachfolgend soll die erfindungsgemäße Lösung an Hand eines Ausführungsbeispiels näher beschrieben werden.

[0012] Ausgangspunkt für die Beschreibung der erfindungsgemäßen Lösung soll ein elektronisches Preisverlosungssystem bilden, welches in seinem Grundaufbau weitestgehend der äußeren Gestaltung eines Geldspielgerätes entspricht. Im inneren des Gehäuses befindet sich eine elektronische Steuereinheit, die nach einem vorgegebenen Programm zufallsabhängig Leuchtelemente ansteuert, die beispielsweise in Form eines Kreisringes, eines Ovals, eines Vieleckes oder in sonstiger Form angeordnet sind. Gestartet wird ein Verlosungsvorgang durch das Stecken einer Chipkarte in einen entsprechenden Kartenleser, der in das Gehäuse des Preisverlosungssystems integriert und mit der Steuereinheit in Wirkverbindung steht oder durch die Betätigung eines entsprechenden Starttasters. Nachfolgend werden die besagten Leuchtelemente zufällig oder in einer vorgegebenen wechselnden Folge über die Steuereinheit angesteuert. Nach Ablauf einer vorgegebenen Zeitspanne und/oder Betätigung einer entsprechenden Stoptaste wird der Wechsel der Ansteuerung der Leuchtelemente gestoppt und ein nach dem Zufallsprinzip ausgewähltes Leuchtelement bleibt erleuchtet. Hierdurch wird ein dem Leuchtelement vorgelagertes Gewinnsymbol markiert, welches als ausgelobter Preis vergeben werden soll.

[0013] Um nun die, durch die hinterleuchtbaren Gewinnsymbole an die auszulobenden Preise unterschiedlicher Veranstalter derartiger Preisverlosungen anzupassen, ist die Frontscheibe als Träger von anwenderspezifischen Gewinn- und Werbesymbolen ausgebildet. Erfindungsgemäß ist weiterhin vorgesehen, dass die Frontscheibe als ganzes und/oder ein Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole als wechselbare Einheit ausgebildet ist. Hierdurch wird ermöglicht, dass das Preisverlosungssystem bei einem Einsatz in einer Diskothek beispielsweise bestimmte Getränke verlost, wobei hier als Gewinnsymbole Abbildungen der entsprechenden Getränke verwendet werden. Weiterhin können auf der Frontscheibe bzw. dem Trägermedium Werbesymbole der entsprechenden Diskothek dargestellt werden. Soll nun dieses Preisverlosungssystem als verkaufsförderndes Instrument in einem beliebigen Warenhaus eingesetzt werden, so wird entweder die Frontscheibe als ganzes, oder die in die Frontscheibe integrierte und zumindest teilweise lichtdurchlässige Folie mit entsprechenden Gewinn- und Werbesymbolen ausgetauscht, und es werden nun Produkte dieses Warenhauses zur Auslobung gebracht.

[0014] Alternativ kann auch vorgesehen sein, dass die Darstellung der Gewinn- und Werbesymbole über frei programmierbare Anzeigen – beispielsweise Flüssigkristallanzeigen – erfolgt. Für einen Wechsel der darzustellenden Gewinn- oder Werbesymbole wären dann nur entsprechende Symbole aus einem Speicher der elektronischen Steuereinheit abzurufen oder entsprechende Symbole zu generieren.

[0015] Eine technische Alternative sieht vor, dass die Gewinn- oder Werbesymbole auf ein Trägermedium aufgebracht sind, welches als wechselbare und/oder verschiebbare und/oder drehbare Symbolstreifen, Symbolträgerscheiben, Symbolträgerkarten oder ähnliches ausgebildet sind, die jeweils für unterschiedliche Einsatzfälle vorkonfektioniert sind. Dieses Trägermedium wird nur bei einem Wechsel des Einsatzortes bzw. Veranstalters der Preisverlosung entweder ausgetauscht oder zu den Leuchtelementen entsprechend positioniert. Dieser einfache Wechsel des Trägermediums ermöglicht es, dass heute über ein Preisverlosungssystem Getränke in einer Diskothek, morgen über daselbe Preisverlosungssystem Kugelschreiber oder sonstige Büroartikel in einem Schreibwarengeschäft und übermorgen wiederum Zubehörteile für Kraftfahrzeuge oder ganze Au-

tos in einem Autohaus zu Werbezwecken ausgelobt werden können. Weiterhin kann der jeweilige Veranstalter dieser Preisverlosung seine Firmenlogos oder sonstige Identifikationsmerkmale als Werbesymbol darstellen und somit eine entsprechende Identifikation bei den Teilnehmern an der Preisverlosung erreichen. 5

## Patentansprüche

1. Zufallsgesteuertes, elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten, welches zumindest aus einer zentralen Steuereinheit, einer Aktivierungsvorrichtung zur Durchführung von mindestens einer Preisverlosung und einer Frontscheibe mit hinterleuchtbaren Symbolen besteht, über welche das Ergebnis der zufallsgesteuerten Preisverlosung darstellbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Frontscheibe als Träger von anwenderspezifischen Gewinn- und Werbesymbolen ausgebildet ist, wobei die Frontscheibe als ganzes und/oder ein Trägermedium 10 für die Gewinn- und Werbesymbole als wechselbare Einheit ausgebildet ist.
2. Zufallsgesteuertes, elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, 15 dass die Frontscheibe aus zwei übereinander angeordneten Einzelscheiben besteht, dass zwischen diesen Einzelscheiben ein Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole angeordnet ist und 20 dass die auf dem Trägermedium angeordneten Symbole mit hinter den Einzelscheiben angeordneten Beleuchtungselementen korrespondieren.
3. Zufallsgesteuertes, elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, 25 dass das Trägermedium als zumindest teilweise lichtdurchlässige Folie ausgebildet ist.
4. Zufallsgesteuertes, elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch 30 gekennzeichnet, dass die Komponenten des Preisverlosungssystems in ein Gehäuse eines Spielautomaten integriert sind, dessen öffnbare Tür als Aufnahme für die Frontscheibe und/oder das Trägermedium für die 35 Gewinn- und Werbesymbole dient.
5. Zufallsgesteuertes, elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten nach mindestens einem der Ansprüche 1, 2 oder 4, dadurch 40 gekennzeichnet, dass das Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole als frei programmierbare Flüssigkristallanzeige ausgebildet ist.
6. Zufallsgesteuertes, elektronisches Preisverlosungssystem mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten nach mindestens einem der Ansprüche 1, 2 oder 4, dadurch 45 gekennzeichnet, dass das Trägermedium für die Gewinn- und Werbesymbole als wechselbare und/oder verschiebbare und/oder drehbare Symbolstreifen, Symbolträgerscheiben, Symbolträgerkarten oder ähnliches ausgebildet sind, die jeweils für unterschiedliche 50 Einsatzfälle vorkonfektioniert sind.

**- Leerseite -**